

Nachrichten aus Niedersachsens Urgeschichte	Band	Seite	Stuttgart 2009
NNU	78	245 – 246	Konrad Theiss Verlag

Archäologische Kommission für Niedersachsen e.V.

Jahresbericht 2008

Allgemeines

Unter neuerlichen Einschränkungen vor allem im personellen Bereich hatte das Landesamt für Denkmalpflege zu leiden. Dies wirkte bis in die Gremien der Archäologischen Kommission hinein und drückt sich nach außen dadurch aus, dass die Niedersächsischen Fundchroniken 2006 und 2007 bis zum Ende des Berichtsjahres immer noch nicht erschienen sind.

Nach dem Eintritt der Präsidentin des Landesamtes und Landeskonservatorin Dr. Christiane Segers-Glocke in den Ruhestand im September 2008 wurden seitens des Ministeriums für Wissenschaft und Kultur neue Wege zur Konsolidierung der Denkmalpflege gesucht. U. a. sollte es Zusammenlegungen von Institutionen, insbesondere Museen, geben, um Aufgabenschwerpunkte zu setzen und Bündelungen zu erreichen. Nach der überraschenden Absage eines bereits berufenen Nachfolgers gerieten diese Planungen wieder in den Hintergrund.

Hauptausschuss und Vorstand tagten am 19. Juni 2008 in Wolfenbüttel und am 3. Dezember 2008 in Hannover. Die genannten Pläne zur Umstrukturierung waren auch dabei beherrschendes Thema. Vor dem Hintergrund der Frage nach der möglichen Zertifizierung von Sondengängern wurde die von der Kommission durchgeführte Umfrage bei den Unteren Denkmalschutzbehörden in Niedersachsen nach Raubgräbern und Sondengängern ausgewertet. Trotz guten Rücklaufes der Fragebögen zeigte sich bei der Mehrheit der Behörden ein Desinteresse an dem Thema, was zuvorderst einem mangelnden Problembewusstsein zu schulden sein mag. Dies trifft wohl besonders auf die Dienststellen ohne archäologisches Fachpersonal zu. In der Frage nach künftigen Online-Veröffentlichungen der Archäologischen Kommission hat sich noch keine Lösung ergeben, da die Kosten für redaktionelle Arbeiten sich nicht sonderlich von herkömmlichen Publikationen unterscheiden.

Dank gebührt wieder dem Land Niedersachsen für die in unveränderter Höhe gewährte institutionelle Förderung. Damit und durch die Beiträge der fördernden Mitglieder konnte die Archäologische Kommission auch 2008 ihre Publikationsreihen fortsetzen.

Publikationen

Von den *Nachrichten aus Niedersachsens Urgeschichte* konnte Band 77 mit 192 Seiten erscheinen, die sechs Beiträge zu verschiedenen Epochen sowie acht Buchbesprechungen enthalten. *Archäologie in Niedersachsen* brachte Band 11 heraus. Zum Schwerpunktthema „Feuchtbodenarchäologie“ wurden 20 Beiträgen zusammengesetzt, 11 weitere behandeln verschiedene Themen. In der Reihe der *Materialhefte zur Ur- und Frühgeschichte Niedersachsens* wurde Band 37 „Moor“ – Das Mädchen aus dem Uchter Moor von A. Bauerochse, H. Haßmann und K. Püschel herausgebracht. Zwei Hefte erschienen in der Reihe der *Wegweiser zur Vor- und Frühgeschichte Niedersachsens*, und zwar Heft 27 zum „Heidenwall“ in Oldenburg sowie Heft 28 zum sächsischen Gräberfeld Immenbeck bei Buxtehude. Die Reihen *Beiträge zur Archäologie in Niedersachsen* und *Neue Ausgrabungen und Forschungen in Niedersachsen* konnten 2008 keine Fortsetzung finden. Die Inhaltsverzeichnisse der Neuerscheinungen sind auf der Internet-Seite der Archäologischen Kommission abrufbar: www.ak-niedersachsen.de.

Aufgrund der personell eingeschränkten Situation im Niedersächsisches Landesamt für Denkmalpflege konnte die *Fundchronik* 2006 nicht veröffentlicht werden und soll nun in einem Doppelband mit dem Berichtsjahr 2007 erscheinen.

Jahrestagung

Die Jahrestagung und die Mitgliederversammlung fanden auf Einladung des Museums vom 19. bis 21. Juni 2008 im Braunschweigischen Landesmuseum Ur- und Frühgeschichte in Wolfenbüttel statt. Nach dem Treffen des Arbeitskreises der niedersächsischen Museumsarchäologen kam die Arbeitsgemeinschaft der niedersächsischen Archäologen/innen im kommunalen Dienst ebenfalls wieder zusammen. Den öffentlichen Lichtbildervortrag hielt Prof. Dr. Karl-Heinz Willroth, Göttingen, zum Thema *Bronzezeit in Niedersachsen*.

Unter dem Titel *Bronzezeit in Niedersachsen* stand im Jahr 2008 auch die wissenschaftliche Vortragsveranstaltung. Nach den Grußworten sprachen Ute Bartelt

M.A., Hannover: *Mit Schwert und Feuerzeug. Eine neue Sögelbestattung aus Niedersachsen*, Dr. Immo Heske, Göttingen: *Bronzezeitlicher Elitenort am Heseberg. Die Hünenburg und ihre Außensiedlung*, Wolf-Dieter Steinmetz M.A., Wolfenbüttel: *Der Burgwall von Isingerode. Nachbar, Konkurrent oder Vasall der Hünenburg*, Dr. Detlef Janssen u. Dr. Jens-Peter Schmidt, Schwerin: *Die Dame von Türkow, Mecklenburg*, Dr. Gernot Tromnau, Duisburg: *Der bronzezeitliche Langhügel auf der Fischbecker Heide, Ldkr. Harburg*, Dr. Erwin Strahl, Wilhelmshaven: *Die jungbronzezeitliche Siedlung Rodenkirchen-Hahnenkoooper Mühle. Erste Bauern in der deutschen Marsch*, Dr. Jutta Precht, Verden: *Der jungbronzezeitliche Urnenfriedhof bei Darverden und sein Umfeld. Zum aktuellen Stand der Auswertung*, Dr. Wolfgang Schwarz, Aurich: *Bronzezeitliche nicht-profane Holzbauten an der südlichen Nordseeküste*, Dr. Jörg Eckert, Oldenburg: *Schlüssellochgräber in Vechta, Uelsen und Wildeshausen* und Dr. Stefan Flint, Osterode: *Die Menschen der Lichtensteinhöhle*.

Die Mitgliederversammlung am 20. Juni 2008 gedachte zunächst ihrem am 30. August 2007 verstorbenen Mitglied Heinz Oldenburg, der sich als ehrenamtlich Tätiger insbesondere für die paläolithischen Funde in Kiesgruben an der Weser engagiert hat.

Im Verlauf der Sitzung wurden die eingangs erwähnten Themen erörtert und acht neue Mitglieder begrüßt. Der Schatzmeister konnte wieder von einer ausgeglichenen Kassenlage berichten, weshalb einer Entlastung des Vorstandes nichts im Wege stand. Im Mittelpunkt der

Versammlung standen die Neuwahl des Vorstandes sowie die Wahl der freien Mitglieder des Hauptausschusses. Besonders herzlich wurde der langjährige Schatzmeister Ulrich Dahmlos verabschiedet, der nach seinem Eintritt in den Ruhestand nicht erneut kandidierte. Dr. Rolf Bärenfänger (1. Vorsitzender), Dr. Michael Geschwinde (2. Vorsitzender) und Dr. Elke Först (Schriftführerin) wurden in ihren Ämtern bestätigt. Zum neuen Schatzmeister wurde Axel Friederichs M.A. gewählt. Der Tag wurde mit einem Empfang im Museum abgeschlossen, um dessen Ausrichtung sich die *Freunde der Archäologie im Braunschweiger Land* (FABL e.V.) verdient machten, was in dankbarer Erinnerung bleiben wird.

Am Sonnabend, dem 21. Juni 2008, führte die Exkursion unter Leitung von Wolf-Dieter Steinmetz M.A., Dr. Immo Heske und Dr. Michael Geschwinde zu archäologischen Denkmälern im Braunschweiger Land. Besichtigt wurden die Hünenburg bei Watenstedt, die Ausgrabungen an der „Schwedenschanze“ Isingerode sowie die Pfalz Werla.

Aurich, im April 2009

Dr. Rolf Bärenfänger